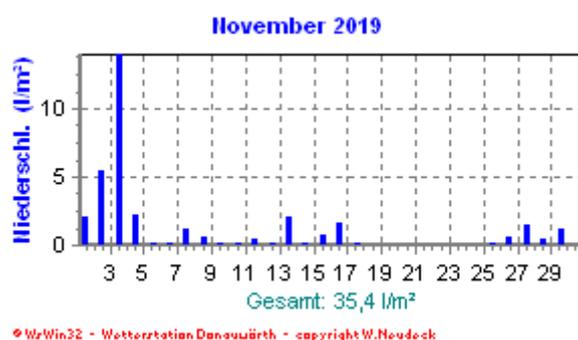
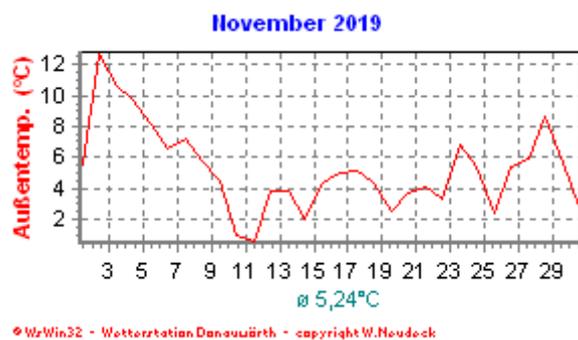


Monatsberichte 2019

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

November



Erwähnenswert:

Das erste Monatsdrittel war, ähnlich den letzten Jahren, mit einem Schnitt von 7,2 Grad deutlich zu warm. Dies sollte sich allerdings ab dem 10. ändern und bis Monatsmitte lag der Schnitt nur noch bei 5,7 Grad um dann noch weiter zu sinken. Große Abstriche mussten bei der Zahl der Sonnenstunden gemacht werden. Dazu trugen 11 Nebeltage (normal 10) entscheidend bei. Mit 6 Stunden Sonne konnte kein einziger Tag aufwarten, dagegen blieben 12 Tage völlig ohne Sonnenschein. Das traurige Endergebnis: nur 37 Sonnenstunden anstatt 46.

Interessant am Rande:

Ähnlich dem Oktober wies der November über die Monatshälfte hinaus bereits 17 Niederschlagstage auf. Dennoch war Schneefall nicht in Sicht, wir mussten also auf die üblichen zwei Schneetage auch wegen der viel zu hohen Temperaturen verzichten. Auch das Niederschlagsziel von 57 l/m² konnte trotz der vielen Regentage nicht erreicht werden, die Menge war an vielen Tagen einfach zu gering. Die Windmenge war für November gering und es traten 4 Sturmtage (normal drei) auf.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 5,2 °C deutlich über dem Schnitt (normal 4,3 °C). Es gab 23 kalte Tage (normal 23), **nur 5 Frosttage (normal 9)** und keinen Eistag (normal einen). Das Tagesmaximum von 17,9 °C wurde am 2. um 13 Uhr 45 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -1,7 °C am 19. um 6 Uhr 35.

Der Luftdruck erreichte am 3. mit 987 hPa den **bisher tiefsten Wert des Jahres**.

Der Luftdruck bewegte sich meist im Tiefdruckbereich, was zu dem niedrigen Schnitt von 1007,1 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit nur 35,4 l/m² unter dem Schnitt (nur 62% des üblichen Wertes). Den höchsten Tageswert mit 14,0 Litern pro Quadratmeter erzielten wir am 3. bei Dauerniederschlag ab 2 Uhr. Mit 22 Niederschlagstagen lagen wir extrem über dem Schnitt (normal 15).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 28. um 20 Uhr 15 mit 41 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 6,4 km/h niedrig und der Wind wehte überwiegend aus Osten.

Gesamteindruck:

Der Monatsstart passte zu Allerheiligen: Nebel und Temperaturen um 5 Grad bestimmten das Bild. Ein starkes Tief bei den Britischen Inseln lenkte aber bereits am nächsten Tag Warmluft in unseren Raum, so dass eine Maximaltemperatur von 18 Grad erreicht wurde. Tags darauf setzte anhaltender Regen ein und die Temperatur sank deutlich, lag aber immer noch über den der Jahreszeit entsprechenden Werten. Am 10. kam es mit elftägiger Verspätung zum ersten Nachtfrost des Jahres. Nun fand eine Wende um 180 Grad statt und Nebel sowie oft nahezu vor-winterliche Temperaturen prägten das Bild. Doch bereits am 15. waren die Nächte mit Frost überwunden. Nach einer klaren Nacht sank die Temperatur am 19. erneut unter Null Grad und bereits mittags war es mit dem Sonnenschein wieder vorbei. Nach drei recht trüben Tagen ließ sich am 23. erstmals die Sonne wieder sehen, das typische Novemberwetter machte eine Pause. Denn starker Föhn schob nicht nur den Nebel beiseite, sondern ließ auch die Temperatur auf 11 Grad steigen. Dieser Lichtblick wurde nach zwei Tagen schnell beendet und wir mussten bis Monatsende meist wieder mit November-Grau und Regen vorlieb nehmen.

Insgesamt betrachtet war der November ein zwar recht warmer, aber eher trister Herbstmonat mit zu wenig Niederschlag und einem deutlichen Mangel an Sonnenschein.